



PRO FILIA

Schweizerischer Verband

Association catholique suisse

Associazione cattolica svizzera

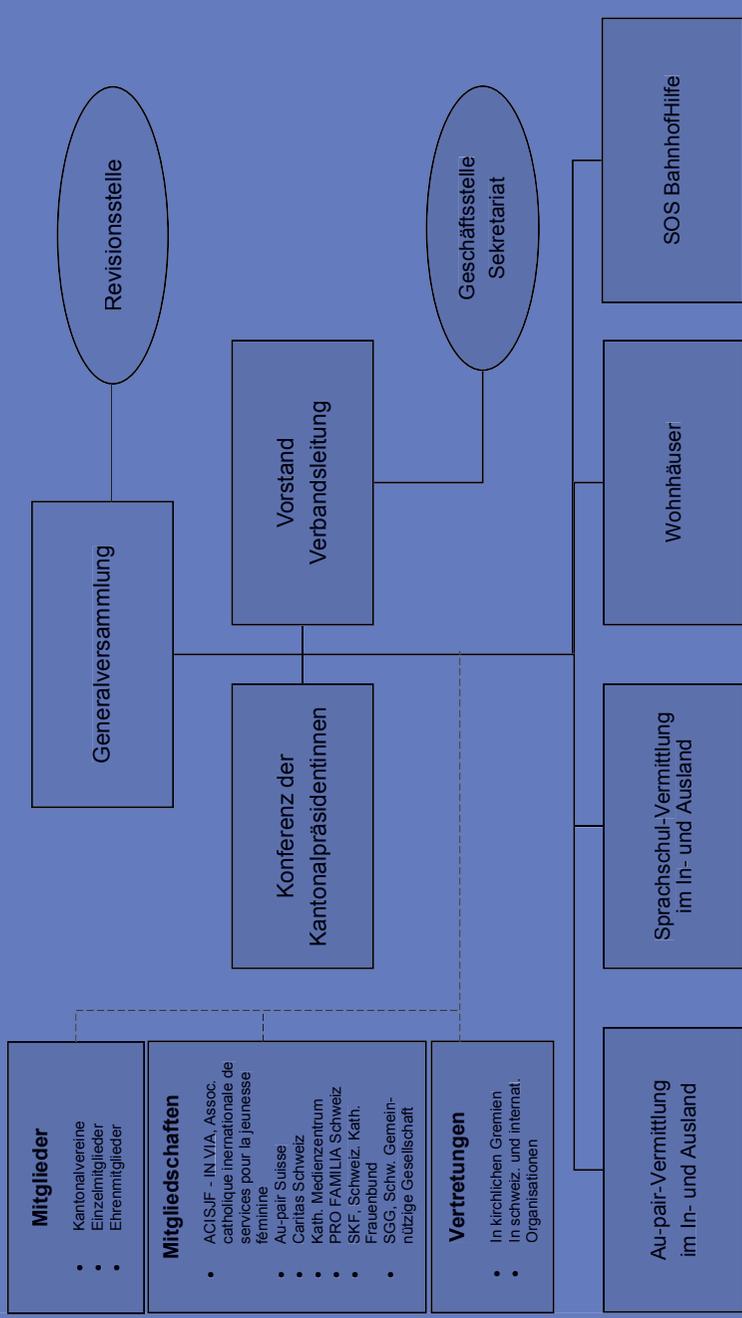
JAHRESBERICHT
RAPPORT ANNUUEL
RAPPORTO ANNUALE

2021



Schweizerischer Verband Pro FILIA

gegründet 1896



BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Auch im zweiten Jahr der Pandemie sahen wir uns gezwungen, die verschiedenen Sitzungen des Verbandes den aktuell geltenden Regeln anzupassen, was für die Planung der jeweiligen Anlässe entsprechend mehr Aufwand bedeutete.

Die Kantonalpräsidentinnen-Tagung im April wurde per Zoom durchgeführt, ebenso eine Sitzung zum Thema Gebührenanpassung der Stellenvermittlungen. Die Vorstandssitzungen des Verbandes sowie die Herbsttagung der Kantonalvereine konnten – mit entsprechendem Schutzkonzept – physisch durchgeführt werden.

Nachdem sich die pandemische Lage im Frühsommer etwas entspannt hatte, durften wir uns im schönen Lavatersaal von St. Peter in Zürich zur 122. Generalversammlung treffen. Im Anschluss an die Generalversammlung waren alle Interessierten zur eindrücklichen und spannenden Ausstellung «FrauenRechte» ins Landesmuseum eingeladen, was grossen Anklang fand. Das Zusammensein hat uns allen gutgetan.

Anlässlich der Generalversammlung wurde Verena Donzé als Vorstandsmitglied bestätigt. Sie hat die Aufgabe übernommen, die vielfältigen Kontakte und Verbindungen innerhalb und ausserhalb des Verbandes wahrzunehmen und zu pflegen. Neu in den Vorstand wählen durften wir Jacqueline Menzi als Finanzverantwortliche. Wir danken unseren beiden neuen Kolleginnen für die Bereitschaft zur Mitarbeit, wünschen ihnen Freude in ihrer Ressortarbeit und freuen uns sehr über die Verstärkung!

Verabschieden mussten wir nach sechsjähriger Mitarbeit im Vorstand Cornelia Eichenberger, die das Ressort Finanzen innehatte. Cornelia war eine der Mitbegründerinnen der Bahnhof&Mobilität AG und amtet als deren Verwaltungsratspräsidentin weiterhin. Wir danken herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute!

Obschon die Zahl der Kantonalvereine des PRO FILIA – Verbandes weiter abgenommen hat, bleiben wichtige Werke in den Kantonen erhalten. Abschied nehmen mussten wir vom Kantonalverein Biel, der seine Tätigkeit nach 103 Jahren mangels Nachfolge in den Vorstand einstellt. Die Bahnhofhilfe Biel und auch die Liegenschaft mit Sozialwohnungen werden vom Kantonalverein Bern weitergeführt. Für diese Bereitschaft, gute Lösungen zu finden und den entsprechenden Mehraufwand in Kauf zu nehmen, sei herzlich gedankt.

Ende Jahr hat sich der Kantonalverein Obwalden definitiv aufgelöst. Die Nachfolgeregelung war ebenfalls ausschlaggebend für diesen schmerzlichen Schritt. Ein Dank an alle, die sich stets mit Engagement und Freude für PRO FILIA einsetzten.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender sowie Stiftungen, die uns finanziell und ideell unterstützen bei unserem Engagement in den Diensten an unseren Nächsten.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden in den Kantonalvereinen zu danken, die an vorderster Front ihre Aufgaben gewissenhaft und mit Herzblut erfüllen und mit ihrer treuen Unterstützung die PRO FILIA - Familie mittragen.

Therese Suter
Präsidentin

RAPPORT DE LA PRÉSIDENTE

Lors de cette deuxième année de pandémie nous avons aussi dû adapter les diverses réunions de l'association aux règles sanitaires en vigueur, ce qui a occasionné un surplus de travail pour leur planification et organisation.

L'assemblée des présidentes cantonales d'avril a pu être organisée par Zoom de même qu'une réunion concernant l'adaptation des émoluments des placements. L'Assemblée du Comité de l'association ainsi que la réunion d'automne des sections cantonales ont pu être organisées en présentiel en respectant les conditions de protection sanitaire prescrites.

Une fois que la situation de la pandémie s'est un peu détendue au début de l'été, nous avons pu nous retrouver dans la belle salle Lavater de St Pierre pour la 122^{ème} Assemblée Générale (AG). À la suite de l'AG, tous les intéressés ont pu visiter la passionnante et impressionnante exposition « Femmes.Droit » au Musée National Suisse qui a reçu un écho formidable. Cette rencontre lors d'une belle journée d'été ensoleillée nous a fait beaucoup de bien.

Faisant suite à l'AG, Verena Donzé a été confirmée en tant que membre du Comité et elle a accepté de reprendre la tâche de gérer le réseau des relations et liens, externes aussi bien qu'internes, de l'association. Jaqueline Menzi a été élue au Comité comme responsable des finances. Nous remercions nos deux nouvelles collègues pour leur engagement à collaborer et leur souhaitons de la joie dans leur mission et nous réjouissons beaucoup de ce nouveau support.

Après 6 ans dans le Comité, nous avons dû nous séparer de Cornelia Eichenberger qui s'occupait des finances. Cornelia a été une des co-fondatrices de Gare&Mobilité SA et y a œuvré ensuite en tant que présidente du conseil d'administration. Nous la remercions vivement pour son engagement et lui souhaitons nos meilleurs vœux pour la suite.

Bien que le nombre des sections cantonales de PRO-FILIA continue de baisser, d'importants centres d'activité se maintiennent dans les cantons. Par manque de relève au Comité, nous avons dû nous séparer de la section de Bienne après 103 ans d'activité. L'Aide en Gare Bienne ainsi que l'immeuble et les logements sociaux seront repris par la commune du canton de Berne.

A la fin de l'année, l'association cantonale d'Obwald a été définitivement dissoute. Le règlement de la succession a également été déterminant pour cette étape douloureuse. Un grand merci à tous ceux qui se sont toujours investis avec engagement et plaisir pour PRO FILIA.

Un grand merci à tous les donateurs et fondations qui nous soutiennent financièrement et idéalement dans notre engagement au service de notre prochain.

Il me tient à cœur de remercier tous les membres du comité et les collaboratrices des associations cantonales qui, en première ligne, accomplissent leurs tâches consciencieusement et avec cœur et qui, par leur fidèle engagement, soutiennent la famille PRO FILIA.

Thérèse Suter
Présidente

SOS BAHNHOFHILFE

Als Aktionärsdelegierte der Bahnhof&Mobilität AG kann ich mit grosser Freude bestätigen, dass die gemeinnützige Aktiengesellschaft gut ins Geschäftsjahr 2021 gestartet ist. Trotz Pandemie haben die Aktien ihren Wert behalten.

Im Juni 2021 fand bei der SOS Bahnhofhilfe Bern ein Treffen mit den Herren Vincent Ducrot, CEO Schweizerische Bundesbahnen und Werner Jordan, Leiter Handicap-SBB statt. Erfreulicherweise waren beide Personen sehr interessiert an unserer Arbeit bei der Bahnhofhilfe. Die SBB ist der SOS Bahnhofhilfe sehr wohlgesinnt und schätzt ihre Dienste. Die Zusammenarbeit darf als «Win-Win-Situation» sowohl für die SBB als auch für die SOS Bahnhofhilfe bezeichnet werden. Alle Mitarbeitenden bei der SOS Bahnhofhilfe arbeiten mit Freude und grossem Engagement. An dieser Stelle ein herzliches und grosses Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz.

Irène Rée-Bonomo
Delegierte SOS Bahnhofhilfe Schw. Verband PRO FILIA

Schweizweit waren im Jahr 2021 immer noch weniger Menschen mit dem ÖV unterwegs und somit auch weniger Menschen mit einem Handicap. Damit ist bereits gesagt, dass auch das Jahr 2021 für die SOS Bahnhofhilfen in den Bahnhöfen Biel und Bern keineswegs normal war, mussten die Mitarbeitenden doch immer Masken tragen. Glücklicherweise musste der Dienst im Gegensatz zum Jahr 2020 nicht mehr eingestellt werden.

Gesamtschweizerisch hat die Anzahl Kontakte im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 um ca. 46 % auf 89'697 zugenommen. Die Anzahl soziale Dienstleistungen/Begleitungen ist gesamtschweizerisch unwesentlich um ca. 6 % auf 4'769 gestiegen. Die Anzahl Handlings/Aufträge SBB (Einladen, Ausladen, Umladen) ist gesamtschweizerisch im Jahre 2021 etwa gleich hoch wie im Jahre 2020 (1'710). Die Anzahl der Kundschaft insgesamt (Kategorien, Mehrfachnennungen möglich) ist gesamtschweizerisch um ca. 61 % auf 139'837 gestiegen.

Die Integration der SOS Bahnhofhilfe Biel in den Kantonalverein PRO FILIA Bern ist problemlos gelungen. Gemäss den Rückmeldungen der Mitarbeitenden ist die neue Leitung gut akzeptiert. Louise Frey von den Mitarbeitenden in Bern hat mit ihrer Beratung Wesentliches zu einem guten Start beigetragen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft «Bahnhof&Mobilität» als Trägerorganisation aller SOS Bahnhofhilfen der Schweiz war auch im Jahr 2021 sehr erfreulich. Ebenso arbeiteten unsere Mitarbeitenden regelmässig und lösungsorientiert mit den Kundenassistent*innen der SBB in Biel und in Bern zusammen.

Der neue CEO der SBB, Vincent Ducrot, plante bereits im Herbst 2020 einen Besuch bei der SOS Bahnhofhilfe Bern, stellvertretend für alle andern SOS Bahnhofhilfen. Wegen Corona musste dieses Treffen auf den 7. Juni 2021 verschoben werden. Bei dieser Begegnung zwischen der Leitung der Bahnhof&Mobilität AG, Mitarbeitenden der SOS Bahnhofhilfe Bern und dem Delegierten Bahnhofhilfe des Kantonalvereins PRO FILIA Bern war die Wertschätzung des CEO gegenüber den SOS Bahnhofhilfen erfreulich spürbar. Er zeigte sich sehr offen für konkrete Verbesserungen und betonte, dass der Dienst der SOS Bahnhofhilfe auch langfristig sehr wichtig ist, weil sie die sozialen Dienste in den Vordergrund stellen kann, die auch bei technischen Verbesserungen nach wie vor notwendig bleiben werden. Im letzten Quartal des Jahres erfassten Regina Schneider und Anna Riva vom Kompetenzzentrum

Handicap der SBB mittels eines Fragebogens und mit einer Besprechung mit Vertreter*innen der Mitarbeitenden und dem Delegierten Bahnhofhilfe die heutige Situation der SOS Bahnhofhilfen Bern und Biel; analog auch in allen andern SOS Bahnhofhilfen der Schweiz. Darauf aufbauend werden sie im Frühjahr 2022 neue Massnahmen zur Optimierung der Dienste der SOS Bahnhofhilfen in die Wege leiten. Dieser besondere Einsatz von Seiten der SBB freute uns ausserordentlich.

Ohne die Unterstützung von unzähligen Personen und Institutionen kann keine SOS Bahnhofhilfe in der Schweiz erfolgreich sein. Unser Dank gehört den Verantwortlichen der «Bahnhof&Mobilität AG», den Mitgliedern des Vorstands PRO FILIA Schweiz und des Vorstands PRO FILIA Bern sowie einigen Kirchgemeinden, Pfarreien und weiteren Spender*innen. Die finanzielle Unterstützung der SBB bleibt weiterhin die wichtigste Voraussetzung für die optimale Führung der SOS Bahnhofhilfen in der ganzen Schweiz. Ein besonderer Dank gehört dem Team Callcenter Handicap der SBB in Brig sowie den engagierten Leitungspersonen des Kompetenzzentrums Handicap Anna Riva, Regina Schneider und Werner Jordan.

Der Vorstand des Kantonalvereins PRO FILIA Bern dankt den Mitarbeitenden der SOS Bahnhofhilfen Bern und Biel für ihre sehr engagierte Arbeit und für ihren grossen Einsatz während des stark von der Pandemie geprägten Jahres 2021.

Toni Hodel

Delegierter SOS Bahnhofhilfe Bern und Biel



SOS AIDE EN GARE

En tant que déléguée des actionnaires Gare&Mobilité SA je peux confirmer avec grande joie que cette société à but non lucratif a bien démarré dans l'année civile 2021 et que malgré la pandémie, ses activités se sont maintenues.

En juin 2021 une rencontre a eu lieu dans les locaux de SOS Aide en Gare Berne avec Monsieur Vincent Ducrot CEO des CFF et Werner Jordan directeur de Handicap-CFF. Il est réjouissant de constater qu'ils étaient tous deux très intéressés par notre travail auprès de SOS Aide en Gare. Les CFF sont bien disposés auprès de SOS Aide en Gare et apprécient ses services. La collaboration peut se décrire comme une situation de gagnant-gagnant pour les deux parties. Tous les collaborateurs.trices de SOS Aide en Gare travaillent dans la joie et sont très motivés. Un grand merci pour leur engagement infatigable.

Irène Rée-Bonomo

Déléguée de l'association suisse PRO FILIA SOS Aide en Gare

Au niveau suisse, en 2021 il y a eu encore moins de voyageurs dans les transports publics et par conséquent moins d'handicapés ce qui fait que l'année 2021 n'a pas du tout été normale pour SOS Aide en Gare Bienne et Bern : les collaborateurs.trices ont toujours dû porter le masque. Par contre, par rapport à 2020, le service n'a pas dû être interrompu.

Pour la Suisse en général, le nombre des contacts par rapport à 2020 étaient de 89'697 cad ont augmentés d'env. 46%. Le nombre de services sociaux/accompagnements n'ont pratiquement pas changés avec une augmentation de 6% à 4'769. Le nombre de manutentions/ordres (charger, décharger, transborder) a été semblable à 2020 pour toute la Suisse (1'710). Le nombre global de la clientèle (catégories, doublons possibles) a augmenté de 61%, resp. à 139'837.

L'intégration de SOS Aide en Gare Bienne à la section cantonale PRO-FILIA Berne s'est passée sans problèmes. Selon les commentaires de collaborateurs.trices, la nouvelle direction est bien acceptée. Louise Frey, collaboratrice à Berne, a certainement beaucoup contribué à un bon départ grâce à ses conseils.

La collaboration avec l'association sans but lucratif Gare&Mobilité SA comme société faitière de toutes les SOS Aide en Gare en Suisse, a aussi été très satisfaisante en 2021. Nos collaborateurs.trices travaillent aussi régulièrement et de façon pragmatique avec les assistants.tes des CFF à Bienne et Berne.

Le nouveau CEO des CFF Vincent Ducrot avait prévu de rendre visite à SOS Aide en Gare Berne, qui représente les autres SOS Aide en Gare, en automne 2020 déjà. Cette entrevue a dû être déplacée au 7 juin 2021 en raison de la pandémie.

Lors de cette rencontre entre la direction de Gare&Mobilité SA, les collaborateurs.trices de SOS Aide en Gare et la déléguée d'Aide en Gare Berne, l'estime de Monsieur Ducrot pour le travail des SOS Aide en Gare a été clairement

ressentie, ce qui fut très gratifiant. Il s'est montré très ouvert à des améliorations concrètes et a souligné que le service des SOS Aide en Gare est important pour le long terme aussi et que des améliorations peuvent amener ces services sociaux à une situation de premier ordre. Des améliorations techniques peuvent contribuer à maintenir ces services à un niveau indispensable comme ils l'ont toujours été.

Durant le dernier semestre de l'année, Regina Schneider et Anna Riva du centre de compétence Handicap CFF ont résumé la situation actuelle des SOS Aide en Gare Bienne et Berne ainsi que toutes les autres Aide en Gare de Suisse au moyen d'un questionnaire et de discussions avec les représentants.tes des collaborateurs.trices et les délégués.ées des Aide en Gare. Au printemps 2022, faisant suite aux résultats de leur travail, elles présenteront et mettront en œuvre les nouvelles mesures destinées à optimiser les services des SOS Aide en Gare. Cette prestation exceptionnelle de la part des CFF nous réjouit grandement.

Aucun service comme SOS Aide en Gare ne peut être efficace sans le soutien d'innombrables personnes et institutions. Nos remerciements vont aux responsables de Gare&Mobilité SA, aux membres des comités PRO-FILIA Suisse ainsi que des comités PRO-FILIA Berne et certaines paroisses et donateurs.trices. Le soutien financier des CFF reste la plus importante condition pour une gestion optimale des SOS Aide en Gare de toute la Suisse. Des remerciements particuliers vont à l'équipe du call center Handicap des CFF à Brigue ainsi qu'aux directrices et au directeur du centre de compétence Handicap Anne Riva, Regina Schneider et Werner Jordan.

Le comité de la section PRO-FILIA Berne remercie les collaborateurs.trices des SOS Aide en Gare Bienne et Berne pour leur engagement particulièrement important pendant l'année 2021 fortement marquée par la pandémie.

Toni Hodel
Déléguée SOS Aide en Gare Berne et Bienne



AU-PAIR VERMITTLUNG IN- / AUSLAND SOWIE SPRACHSCHULEN

Arbeitsintensiv, abwechslungsreich und interessant erwies sich das Jahr 2021 für die Stellenvermittlung. Im Januar startete, nach der Schliessung des Stellenvermittlungsbüros Zürich, unser neues Büro Nordschweiz vom Schweizerischer Verband, welches von Verena Huber, bereits versierte Vermittlerin, übernommen wurde. Verena Huber hat sich sehr gut eingelebt und kümmert sich um die Vermittlungen Inland. Ausland- sowie Drittstaaten-Vermittlungen für die Nordschweiz wurden von Amel Simon-Vermot vom Büro Zentralschweiz übernommen.

Auch dieses Jahr spielte die Corona Pandemie eine wesentliche Rolle. Unsere Arbeit in verschiedenen Bereichen musste angepasst werden. So fanden viele Gespräche mit Au-pairs und Gasteltern per Videotelefonat statt. Alle Au-pairs- und Gastfamilien-Treffen wurden leider abgesagt.

Trotz schwieriger Ausgangslage konnten insgesamt mehr Vermittlungen registriert werden. 127 Vermittlungen im Inland konnten alleine vom Büro Fribourg erzielt werden. Büros wie Waadtland, Tessin und Thurgau verzeichneten sogar mehr Vermittlungen als vor der Pandemie. Bei Drittstaaten-Au-pairs gab es eine erfreuliche Zunahme von 50 %. Ab 2021 stellte der Kanton St. Gallen wieder Kontingente zur Verfügung. Diese wurden von unseren Gastfamilien rege genutzt. Leider gab es immer noch wenige Au-pairs fürs Tessin und viele Gastfamilien mussten eine andere Lösung finden.

Die Vermittlungen für das Ausland waren auch im Jahr 2021 rückläufig. Seit dem Brexit sind Au-pair-Vermittlungen nach England und Schottland nicht mehr möglich, was für uns eine grosse Einbusse bedeutet. Waren diese Destinationen doch sehr beliebt. 21 Jugendliche konnten wir als Au-pair nach Deutschland, Spanien und Irland vermitteln. Gleichbleibend waren die Vermittlungen in Sprachschulen.

Im Herbst 2021 konnten wir wiederum an verschiedenen Messen aktiv teilnehmen, zum Beispiel war das Büro Zentralschweiz an der ZEBI in Luzern präsent und das Büro Thurgau an der OBA in St. Gallen. An zwei Maturanden-Messen in Zürich und Lausanne wurde unser Werbematerial, wie Taschen und Flyer ausgelegt. Alle Messen verliefen erfolgreich. Die Infoabende des Büro Fribourg konnten dank Zoom ebenfalls stattfinden. Im Südkanton konnten wir in Zusammenarbeit mit «Lingue e Stage» vom Kanton Tessin organisiert, an zwei Infonachmittagen in der «Città dei mestieri» teilnehmen.

Der neue dreisprachige Flyer mit modernem QR-Code wurde grossflächig an die BIZ (Berufsinformationszentrum) und an den Messen verteilt. Au-pair-Berichte erschienen im Heft Primus und in der Zeitung «24heures». PRO FILIA Ticino wurde von der RSI in eine Live-Sendung eingeladen, wo unter anderem ein von uns vermitteltes Au-pair über Erlebtes Auskunft geben konnte. Die Zusammenarbeit mit den BIZ entwickelt sich gut und läuft jedes Jahr besser. Wir werden dadurch immer wieder an Jugendliche und Eltern als ideale Lösung für ein Zwischenjahr empfohlen.

Die Zukunft sieht für das nächste Jahre wieder besser aus. Wir bleiben positiv!

Andréa Lindi
Ressortleitung Stellenvermittlung

AU-PAIR VERMITTLUNG INLAND SCHWEIZER AU-PAIRS 2021 PLACEMENT EN SUISSE 2021

Vermittelt aus Wohnsitzkanton Placé du canton de domicile		Vermittelt in folgende Kantone Placé dans les cantons suivants																									
Anzahl	Kanton	AG	AP	BL	BS	BE	FR	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SZ	SO	TG	TI	UR	VS	VD	ZG	ZH	
4	Aargau					1						2									1						
2	Appenzell A./A.R.					1																		1			
17	Basel Stadt				1	3	9																	2			
110	Fribourg	6	4	4	25	15					18		2			5	4	2	4	1			4	4	4	18	
2	Genève										1							1									
2	Glarus																							2			
	Graubünden																										
2	Jura	1																		1							
23	Luzern						8						4		1			1		3				6			
5	Neuenburg				2						1	1														1	
1	Nidwalden				1																						
5	Obwalden						3																	1	1		
8	St. Gallen						2													1			1	3			
	Schaffhausen																										
4	Schweyz						1					1												2			
6	Solothurn											1												5			
5	Thurgau						1					1								1	1			1			
33	Tessin	3			2	6				2	3	1			3		2			1			3	9			
3	Uri						1						1											1			
4	Valais					1	2																				
16	Vaud			1	1	5											1		1	1			1	1	5		
1	Zug										1																
5	Zürich						2																				
258	Total	10	1	5	3	36	52	0	0	2	0	24	14	0	1	18	1	7	3	19	8	0	1	35	5	33	

PLACEMENT EN SUISSE ET À L'ÉTRANGER ET ÉCOLES DE LANGUES

L'année 2021 a été riche en changements, intense et intéressante. Après la fermeture du bureau de placement de Zürich notre nouveau bureau de placement Nord-Schweiz a démarré ses activités sous la responsabilité de Verena Huber qui s'est vite mise à la tâche et s'occupe des placements en Suisse. Les placements à l'étranger ainsi que ceux des pays des états tiers ont été repris par Amel Simon-Vermot du bureau de Suisse centrale.

Cette année aussi, la pandémie a joué un rôle prépondérant. Notre travail a dû être adapté dans différents secteurs. Ainsi, plusieurs entretiens avec les au-pairs se sont passés par vidéo/téléphone. Toutes les rencontres entre les familles hôtes et les au-pairs ont dû malheureusement être annulées.

Malgré ces conditions difficiles, plus de placements ont pu être concrétisés. 127 placements en Suisse ont été réalisés par le seul bureau de Fribourg. Les bureaux tels que Vaud, Tessin et Thurgovie ont même enregistré plus de placements qu'avant la pandémie. Concernant les états tiers il est réjouissant de constater une augmentation de 50% des au-pairs. Dès 2021 le canton de Saint-Gall a de nouveau pu mettre des contingents à disposition qui ont été bien utilisés par nos familles hôtes. Malheureusement il y a toujours moins d'au-pairs pour le Tessin et les familles hôtes ont dû trouver d'autres solutions.

Les placements à l'étranger ont aussi subi un recul en 2021. Depuis le Brexit, les placements au pair en Angleterre et Ecosse ne sont plus possibles ce qui représente de grosses pertes pour nous. De plus ces destinations étaient très appréciées. Nous avons pu placer 21 jeunes comme au-pair en Allemagne, Espagne et Irlande. Les placements en Écoles de Langues sont restés inchangés.

En automne 2021, nous avons pu à nouveau participer activement à plusieurs foires comme par exemple pour le bureau Suisse Centrale à la ZEBI à Lucerne et pour le bureau Thurgovie à la OBA à St Gall. Notre matériel de marketing (sacs et prospectus) a pu être proposé aux jeunes visiteurs lors de deux foires pour les jeunes diplômés du secondaire organisées à Zürich et Lausanne. Tous ces événements ont eu le même succès. Les soirées informatives du bureau de Fribourg ont pu être organisées par Zoom. Au Tessin, en collaboration avec « Lingue e Stage », nous avons pu participer à deux après-midi d'information à la « Città dei mestieri ».

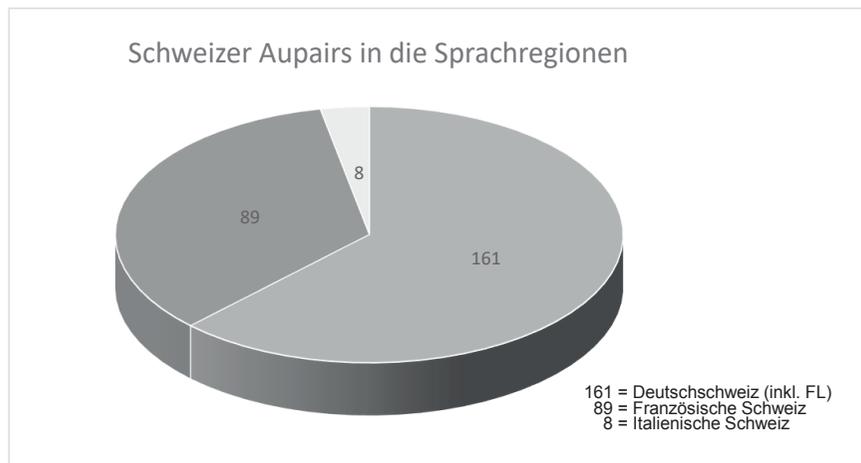
Le nouveau prospectus en trois langues avec un QR-code moderne a été largement distribué à la BIZ (Berufsinformationszentrum) ainsi qu'aux foires. Des infos concernant les au-pairs sont publiées dans le cahier Primus ainsi que dans le journal « 24 heures ». PRO-FILIA Tessin a été invité à une émission en direct de la RSI lors de laquelle une de nos au-pairs a pu témoigner de son expérience de séjour. La collaboration avec le BIZ se développe bien et se passe chaque année mieux. Nous pourrons toujours mieux recommander cette solution aux jeunes et à leurs parents comme année intermédiaire.

Le futur nous apparaît à nouveau meilleur pour l'année prochaine. Nous restons positifs.

Andréa Lindi
Responsable des placements

AU-PAIR VERMITTLUNG INLAND 2021 PLACEMENT EN SUISSE 2021

Au-pair Vermittlung im Inland	Gesuche Anmeldungen	Vermittlungen
Au-pairs in Familien		
Deutschschweiz (inkl. FL)	325	161
Französische Schweiz	144	89
Italienische Schweiz	16	8
Total Inland	485	258
Umplatzierungen		22
Au-pairs aus EU-Staaten		8
Au-pairs aus Drittstaaten		41
Total		329



VERMITTLUNG INS AUSLAND UND SPRACHAUFENTHALTE 2021 PLACEMENT A L'ÉTRANGER ET ÉCOLES DE LANGUES 2021

Au-pair-Vermittlung ins Ausland	Gesuche Anmeldungen	Vermittlungen
Frankreich		
Spanien	6	4
Deutschland	21	14
England	2	0
Irland	8	2
Diverse EU-Staaten	1	1
Total Au-pair-Vermittlung ins Ausland	38	21

Sprachaufenthalt ins Ausland	Gesuche Anmeldungen	Vermittlungen
Frankreich	4	1
Spanien		
Deutschland	3	3
England	9	5
Irland		
Diverse EU-Staaten		
Schweiz (Tessin)	2	2
Total Sprachaufenthalte ins Ausland	18	11



EIN AU-PAIR-AUFENTHALT FÜR BESSERE SPRACHKENNTNISSE

Jonathan, Justine und Chloé sind gerade von einem Sprachaufenthalt in der Deutschschweiz zurückgekehrt. Eine Erfahrung, die ihren Lebenslauf sprachlich bereichert und ihre Selbstständigkeit und das Organisationstalent unter Beweis stellen.

Das Eintauchen in eine andere Sprachregion der Schweiz ermöglicht es, eine Sprache fließend zu erlernen. Die Schweiz kann sich ihrer Mehrsprachigkeit rühmen. Dies ist sowohl eine Schwierigkeit als auch eine Chance für Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungen mit hohen Anforderungen an die Kommunikation in Fremdsprachen. In manchen Lehrberufen, im Gymnasium oder in der Grundschule werden verschiedene Sprachen verwendet.

Ein kleiner Lohn

Der 16-jährige Jonathan ist gerade von seinem Aufenthalt in Dübendorf (ZH) zurückgekehrt, wo er sich sechs Monate lang hauptsächlich um zwei kleine Kinder gekümmert hat. Dank der auf vier Tage verteilten Arbeitszeit konnte er fast jede Woche nach Hause fahren. "Ich wollte nicht Vollzeit in eine Sprachschule gehen. Als Au-pair konnte ich die Berufswelt kennenlernen und ein kleines Gehalt verdienen." Die Tatsache, dass er sich ausserhalb des Familienkreises zurechtgefunden hat, spielte bei seinen Bewerbungen eine herausragende Rolle. "Ich habe meine Lehrstelle in einem Treuhandbüro gefunden; der Arbeitgeber weiß, dass ich arbeiten kann." Jonathan ist sich auch bewusst geworden, was es bedeutet, einen Haushalt zu führen. "Ich dachte, Hausfrau zu sein, sei nicht schwierig. Ich habe die Verantwortung entdeckt, die man als Elternteil hat."

Einen Traum verwirklichen

Chloé ist gerade von ihrem Au-Pair-Aufenthalt in Zürich zurückgekehrt. "Ich habe Kinder schon immer geliebt und träumte von einem Au-Pair-Aufenthalt." Nach ihrer Lehre als Detailhandelsfachfrau bei der Post ging das Einzelkind nach Zürich zu einer Gastfamilie, um ihren Traum auf die Probe zu stellen. Wochen mit 40 Stunden Arbeit, ein Nachmittag Sprachkurs. "Ich habe mich um drei Kleinkinder gekümmert, darunter ein Baby. Das war es, was ich wollte, aber es war nicht einfach, vor allem am Anfang." Jetzt, da sie ihre Gastfamilie verlassen muss, seufzt die junge Frau: "Es wird schwer sein, sie zu verlassen, sie waren so nett zu mir und haben alles getan, damit ich mich wie einen Teil der Familie fühle." Nach diesem "aussergewöhnlichen Jahr", wie sie es nennt, zieht sie eine positive Bilanz. "Mein Deutsch hat sich im Mündlichen verbessert und ich konnte mein Gehör schulen, indem ich dem Papa zuhörte, wie er mit seinen Kindern Englisch sprach. Außerdem habe ich viele Dinge gelernt, die mir nützlich sein werden, wenn ich selbst Kinder habe."

Das Studium erleichtern

Chloés Freundin Justine möchte Tierärztin werden. Nach der Maturitätsschule wollte sie eigentlich nach Deutschland gehen, um die Sprache für ihr zukünftiges Studium in Bern zu perfektionieren, aber die Einschränkungen durch Covid zwangen sie, in der Schweiz zu bleiben. "Ich habe ein zweitägiges Schnupperpraktikum bei einer Familie in Zürich absolviert, Mit zwei jugendlichen Töchtern hatte ich eher Hausarbeit zu erledigen. Es war mir wichtig, am Wochenende dort zu bleiben, um besser Deutsch zu lernen." In der Sprachschule entschied sie sich für das Niveau B2, obwohl die Kurse am Gymnasium ebenfalls auf dieses Niveau abzielen. "Ich wollte das Hörverständnis und den mündlichen Ausdruck entwickeln."

Verena Huber, Vertreterin des Vermittlungsbüros PRO FILIA in Lausanne, sagt: "Ein Au-pair-Aufenthalt bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und gleichzeitig Sprachkenntnisse zu erwerben. Die Situation im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie hat zu einem punktuellen Anstieg der Anfragen für Au-Pair-Aufenthalte geführt. Verena Huber betont, dass es für einen jungen Menschen, der sich für Englisch interessiert, von Vorteil ist, bei einer englischsprachigen Familie in der Deutschschweiz zu wohnen und so einen doppelten Nutzen zu erzielen.

Florian Cella, Corinne Giroud

Auszug aus der Orientierung des Kantonalen Amtes für Schul- und Berufsberatung, Waadt. Veröffentlicht in «24heures» 2021.



UN SÉJOUR AU PAIR POUR AMÉLIORER LES COMPÉTENCES LINGUISTIQUES

Jonathan, Justine et Chloé viennent de rentrer d'un séjour linguistique en Suisse alémanique. Une expérience qui enrichit leur CV sur le plan des langues et démontre leur organisation et leur autonomie.

L'immersion dans une autre région linguistique suisse permet d'acquérir de l'aisance dans une langue. La Suisse peut se targuer de son plurilinguisme. C'est à la fois une difficulté et une chance pour les candidats et candidates à des formations exigeant des compétences de communication élevées en langues étrangères. Certains apprentissages, les études au gymnase ou la formation à l'enseignement primaire, par exemple, font la part belle aux langues.

Un petit salaire

Jonathan, 16 ans, vient de rentrer de son séjour à Dübendorf (ZH), où il s'est principalement occupé de deux jeunes enfants pendant six mois. Ses horaires concentrés sur quatre jours lui ont permis de rentrer chez lui chaque semaine ou presque. «Je ne voulais pas aller dans une école de langue à plein temps. Au pair, j'ai pu découvrir le monde professionnel et toucher un petit salaire.» Le fait de s'être débrouillé hors du cercle familial a joué un rôle prépondérant dans ses postulations. «J'ai trouvé ma place d'apprentissage dans une fiduciaire; l'employeur sait que je suis capable de travailler.» Jonathan a aussi pris conscience de ce que s'occuper d'un ménage veut dire. «Je pensais qu'être femme au foyer n'était pas difficile. J'ai découvert la responsabilité d'être parent.»

Concrétiser un rêve

Chloé vient de rentrer de son séjour au pair à Zurich. «J'ai toujours aimé les enfants et je rêvais de faire un séjour au pair.» Après son apprentissage de gestionnaire du commerce de détail à la Poste, cette fille unique est partie à Zurich dans une famille d'accueil pour mettre son rêve à l'épreuve de la réalité. Des semaines de 40 heures de travail, un après-midi de cours de langues. «Je me suis occupée de trois enfants en bas âge, dont un bébé. C'était ce que je voulais, mais ça n'a pas été évident, surtout au début.» Aujourd'hui, sur le point de quitter sa famille d'accueil, la jeune fille soupire: «Ça va être dur de les quitter, ils ont été si gentils avec moi et ont tout fait pour que je me sente faire partie de la famille.» De cette année «hors du commun », selon ses termes, elle tire un bilan positif. «Mon allemand s'est amélioré à l'oral, et j'ai pu me familiariser l'oreille en écoutant le papa parler en anglais avec ses enfants. J'ai également appris beaucoup de choses qui me seront utiles quand j'aurai moi-même des enfants.»

Faciliter les études

Justine, l'amie de Chloé, veut devenir vétérinaire. Après l'école de maturité, elle pensait partir en Allemagne pour perfectionner la langue de ses futures études à Berne, mais les restrictions liées au Covid l'ont contrainte à rester en Suisse. «J'ai fait un stage d'essai de deux jours dans une famille à Zurich, Avec deux filles adolescentes, j'avais plutôt des tâches ménagères à faire. J'ai tenu à rester là-bas le week-end pour favoriser l'apprentissage de l'allemand.» À l'école de langue, elle a choisi de suivre le niveau B2, même si les cours au gymnase visent également ce niveau. «Je voulais développer la compréhension et l'expression orale.»

Pour Verena Huber, représentante du bureau de placement PRO FILIA à Lausanne, «un séjour au pair est l'occasion de créer des liens tout en acquérant des compétences linguistiques. La situation liée à la pandémie de Covid a engendré une augmentation ponctuelle des demandes pour des séjours au pair. Verena Huber souligne en outre l'intérêt, pour un jeune intéressé par l'anglais, de séjourner dans une famille anglophone en Suisse alémanique, faisant ainsi coup double.

Florian Cella et Corinne Girod

Extrait de l'orientation de l'Office cantonal d'orientation scolaire et professionnelle - Vaud. Publié dans «24heures».



HÄUSER / HOTELS / FOYER

Basel

PRO FILIA Wohnhaus Basel

Das Wohnhaus am Weierweg vermietet sieben Zimmer an junge Frauen in Ausbildung. Dank zentraler Lage, schönem Wohnraum und günstigem Mietzins sind die Zimmer immer sehr beliebt. Im Jahr 2021 allerdings verloren einige Mieterinnen wegen der Pandemie ihre Nebenverdienstmöglichkeiten. Daraufhin zogen sie zurück zu den Eltern, denn die online durchgeführte Ausbildung konnten sie genauso gut von dort weiterführen. Gleichzeitig bewarben sich ungewöhnlich wenige Interessentinnen für ein Zimmer in unserem Wohnhaus, was zu einigen Mietausfällen führte.

Im Sommer traf sich der Vereinsvorstand mit allen Bewohnerinnen zu einem gemütlichen Apéro im Freien, was auf grossen Anklang stiess. Ansonsten nutzte der Vorstand das Jahr für die sorgfältige Planung der anstehenden Renovationsarbeiten an Heizung und Dach. Das umfasste Kontakte zu Handwerkern und Behörden. So musste auch die kantonale Denkmalpflege miteinbezogen werden, da die Liegenschaft in einer geschützten Zone steht. Christine Utinger gebührt ein grosses Dankeschön für die umsichtige und wunderbare Leitung unseres Hauses.

Bern

Wohnhaus PRO FILIA

Der Kantonalverein Bern besitzt jeweils eine Liegenschaft in Bern sowie in Biel. Beide werden durch die gleiche Liegenschaftsverwaltung verwaltet. Die drei Wohnungen und das Atelier des direkt an der Aare liegenden Hauses Marzilistrasse 30 sind weiterhin vermietet. Grössere Schäden aufgrund des Hochwassers im Juli konnten dank verbesserter Hochwasserschutzmassnahmen im Quartier sowie des zeitnahen Eingreifens des Liegenschaftsverwalters vermieden werden. Lediglich das Eindringen von Wasser im Untergeschoss unserer Liegenschaft bereitete einen eher kleinen Schaden.

Biel

Wohnhaus PRO FILIA

PRO FILIA Biel löste den Verein im Kalenderjahr auf und PRO FILIA Bern übernahm die Liegenschaft an der General-Dufourstrasse 114 per 1.1.2021. Die Kontaktaufnahmen mit den meist langjährigen Mietern der fünf Wohnungen mit einem unter dem Marktdurchschnitt liegenden Mietzins, das Prüfen des Allgemeinzustandes des Hauses sowie erste Begehungen mit Architekturbüros für zukünftige Renovationen verliefen gut.

Fribourg

Foyer Beauséjour

Im Jahr 2021 wurde der Rhythmus des Foyers durch die Pandemie beeinträchtigt sowie durch den Beginn der Renovierungsarbeiten an den Sanitäranlagen. Letztere haben uns daran gehindert, einige Zimmer zu vermieten. Das Foyer verfügt über 80 Zimmer. Es beherbergte 78 Mieter*innen, was insgesamt 23'719 Übernachtungen entspricht. Darüber hinaus konnten 645 Übernachtungen von Gästen verzeichnet werden. Das Viertel, in dem sich das Heim befindet, wird derzeit umgebaut. Diese hohe Lärmbelastigung und Verkehrsstörung führten zu vorzeitigen Abreisen der Mieter*innen.

Im Sommer konnte unsere libanesische Gruppe aufgrund der politischen Situation in ihrem Land nicht anreisen. Trotz all dieser Umstände blieb das Foyer attraktiv. Und zum grossen Glück konnte der Studentenabend durchgeführt werden, welcher ein grosser Erfolg war.

Luzern Hotel Alpha

Passanten & Passantinnen – Das 2021 war erneut ein schwieriges Jahr. Wir haben zwar mit 5'471 60 % mehr Touristenlogiernächte gehabt als im Jahr 2020. Dieses war das schlimmste Jahr der Geschichte des Hotels Alpha, mit 3'406 Logiernächten ergab dies ein enormes Minus von 65 %. Die Covid-19-Pandemie hat unser Haus auch im Jahr 2021 stark beschäftigt. Sehr erfreulich hingegen waren die Logiernächte unserer Pensionäre. Diese gehen mit total 11'556 als die mit Abstand höchsten in der Geschichte des Hotels Alpha ein. Wir erreichten eine durchschnittliche Jahresbettenauslastung von sehr tiefen 45 %. Die Rahmenbedingungen betreffend Tourismus waren nach wie vor sehr schlecht. Die Gäste aus Übersee blieben weiterhin fast komplett aus, viele grosse Veranstaltungen fielen weg. Während des Sommers reisten wenige europäische und vor allem Schweizer Gäste an. Trotzdem konnten wir nur die Hälfte des üblichen Umsatzes erreichen. Nur dank Härtefallgeldern und Kurzarbeit konnten wir uns über Wasser halten. Sich weiterhin ideal im Markt zu positionieren, ist alles andere als einfach. Das persönliche und familiäre Ambiente und den Service des Hauses aufrecht zu erhalten und weiterhin ein beliebtes Ziel für Gäste aus aller Welt zu sein, ist nach wie vor wichtig für uns. Unsere langjährige Zusammenarbeit mit den (Fach-) Hochschulen, der Universität und den Kulturpartnern Südpol, Luzerner Theater und weiteren Partnern wie z.B. Fastenopfer und Caritas ist im Jahr 2021 praktisch zum Erliegen gekommen. Nur die vielen treuen Stammgäste sind langsam wieder zurückgekehrt.

Pensionäre & Pensionärinnen – Normalerweise dauervermieten wir knapp ein Viertel aller Zimmer. Um im Jahr 2021 doch noch ein wenig Umsatz generieren zu können, erhöhten wir diesen Anteil massiv. Vielfach waren über die Hälfte der 60 Zimmer dauervermietet. Die Anzahl der Pensionärs-Nächte war erneut ein Lichtblick im sonst sehr schwierigen Jahr. Es waren nochmals 2'123, oder ca. 23 % mehr als im sehr guten Jahr 2020. Durch die Covid-19-Krise benötigten mehr Leute Sozialhilfe oder gerieten in finanzielle Not. Deren Nachfrage nach Pensionärs-Zimmern ist auch im Jahr 2021 stark angestiegen. Auch sind die Studenten wieder vermehrt zurückgekehrt.

Erneuerungen & Renovationen – Im Korridor der 1. und 2. Etage erfolgte der Teppichersatz inklusiv Erneuerung des Unterlagbodens. Gleichzeitig wurden diese beiden Korridore frisch gestrichen. Weiter haben wir die 3. und letzte Etappe der Fenstersanierung vorgenommen. Und auch die Sanierung der Brandschutzmassnahmen (u.a. mit neuem Brandschutzvorhang und 2. Notausgang) ging erfolgreich über die Bühne. Neue Geräte wurden keine angeschafft.



Solothurn

Casa PRO FILIA Olten

Im Berichtsjahr 2021 fanden 31 Personen (30 Männer und eine Frau) in der Casa PRO FILIA ein Dach über dem Kopf. Die Aufenthaltsdauer variiert zwischen wenigen Wochen und mehreren Jahren, insgesamt verzeichneten wir 8491 Übernachtungen.

Im Zusammenhang mit der pandemischen Lage und des damit verbundenen Schutzkonzeptes wurden die eher engen Platzverhältnisse (eine Küche und sieben Nassräume für 25 Bewohner) sehr spürbar. Zeitweise war es auch nicht einfach, die Regeln durchzusetzen, sei es die Maskenpflicht im Haus, das Besuchsverbot, die Einhaltung der besonderen Massnahmen bei Isolation und Quarantäne. Wie wir alle, haben auch unsere Hausbewohner allmählich genug von Corona.

Seit der Pensionierung unserer Pächterin des Restaurants „Bioland“ im Erdgeschoss wurden die zugehörigen Räume zu mehreren unterschiedlich grossen Sitzungszimmern mit einfachem Standard und moderaten Preisen hergerichtet. Die Weiterführung als Restaurant hätte bedeutet, die ganze Infrastruktur umfassend zu erneuern, und das lag ausserhalb unserer finanziellen Möglichkeiten.

Mit der Lage des Hauses direkt am Bahnhof in Olten ist die Nachfrage nach Sitzungsräumen gut, und der Aufwand für deren Bewirtschaftung hält sich in Grenzen. Das Konzept ist je nach anfallenden Bedürfnissen ausbaufähig, wir beherbergen unterschiedlichste Gruppen, von der Bibellesegruppe bis zum Schafzüchterverein.

Zürich

Hotel Hottingen

Auch im zweiten Pandemiejahr ist das Hotel sehr gefordert und die Tourismusbranche schwankend. Es gab keine Entlassungen im letzten Jahr und wir bieten weiterhin Integrations- und Ausbildungsplätze für junge Menschen an.

Es bestehen zwei EBA-Lehrverhältnisse «Hotellerie-Angestellte» in Zusammenarbeit mit dem BVZ (Berufslehr-Verbund Zürich). Ein Ausbildungsplatz ist besetzt seit Lehrbeginn August 2020 und jetzt im zweiten Ausbildungsjahr mit einer jungen Frau mit leichter Lernbehinderung. Sie wird schulisch eng vom BVZ-Team „supported education“ begleitet. Für den zweiten Ausbildungsplatz im selben Beruf mit Lehrbeginn August 2021 besteht ein Lehrvertrag mit einem jungen Mann. Er ist ein anerkannter Flüchtling aus Syrien und seit 2015 in der Schweiz.

Eine junge Mitarbeiterin mit verminderter Leistungsfähigkeit, die seit Anfang November 2020 die Integrationsstelle ausübt, ist mittlerweile gut integriert und leistet etwa 50 % der üblichen Anforderungen. Das Team unterstützt sie gut und die Stimmung im Haus ist mit Respekt und Achtsamkeit aufgefüllt.



Zürich

Wohnhaus Arche

Das vergangene Jahr war zu Beginn wieder von der Corona-Situation geprägt. Einige Frauen nutzten die Zeit, um zusammen zu musizieren, zwei Tessinerinnen züchteten auf der Dachterrasse seltene Tomatensorten. Eine Absolventin der Musikhochschule hat sich im Frühjahr selbstständig gemacht und nach den ersten finanziellen Erfolgen mit Zuversicht ihre Zukunft geplant. Die Dachterrasse wurde mit neuen Stühlen verschönert. Im Sommer haben die Frauen dort Abende mit Freunden genossen und zu Semesterbeginn wieder einen gemeinsamen Apéro organisiert.

An den Hochschulen wurde Präsenz- und Fernunterricht kombiniert angeboten, was uns im Jahr 2020 bewogen hatte, die beiden Internetanschlüsse in den Wohnungen aufzurüsten. Diese Investition hat sich gelohnt, denn es traten trotz starker Nutzung keine Probleme auf.

Die Zimmeranfragen haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Während dem Sommer hatten wir eine Praktikantin aus dem Tessin und eine Austauschstudentin aus Indien bei uns. Die neuen Mitbewohnerinnen seit dem Herbstsemester kommen aus der Schweiz, Italien, Albanien, China und Ungarn.

Zürich

Wohnhaus

Wir haben im Wohnhaus PRO FILIA 24 Einzelzimmer und vier Doppelzimmer. In den vergangenen Jahren wurde es zunehmend schwieriger, die vier Doppelzimmer zu belegen. Seit geraumer Zeit bleiben die Anfragen für einen Platz im Doppelzimmer gänzlich aus. Obwohl uns 2021 das ganze Jahre durch sehr viele Anmeldungen aus dem In- und Ausland erreicht haben, war niemand von den jungen Frauen bereit, in ein Doppelzimmer mit einer fremden Mitbewohnerin einzuziehen. Auch in Zeiten der kursierenden Viren und möglicher Quarantäne sind Doppelzimmer nicht mehr gefragt. Damit es in den kommenden Jahren nicht zu Mietausfällen kommt, hat der Vorstand von PRO FILIA Zürich entschieden, die Doppelzimmer künftig als grosse Einzelzimmer zu vermieten.

Im Berichtsjahr wurde ein Gästezimmer total renoviert und es mussten kleinere und grössere Ausbesserungen und Anschaffungen getätigt werden. Ausserdem wurde im Sommer 2021 unsere alte Heizungsanlage komplett erneuert.

Graubünden

Casa Florentini

In der Casa Florentini, dem zentral in Chur gelegene Wohnhaus für Jugendliche in Ausbildung, stehen Lernende, Studierende, Praktikanten, junge berufstätige Erwachsene, Gymnasiasten und Kurzaufenthalter im Mittelpunkt. Bestens umsorgt mit Beherbergung, Verpflegung und Zimmerreinigung. Hier können die jungen Gäste neue Freundschaften schliessen und werden von einem langjährigen Mitarbeitenden-Team kompetent betreut.

Die Anzahl der externen Restaurantgäste, welche das Mittagessen bei uns geniessen, hat coronabedingt abgenommen, doch durften wir wieder zahlreiche junge Menschen auch im ganzen Jahr 2021 beherbergen. Wir freuen uns sehr, dass wir in unserem Hause trotz Pandemie Gastgeber von vielen jungen Menschen sein durften und ihnen preisgünstig Kost, Logis und Zimmerreinigung anbieten konnten. Aus dem langjährigen Team feierte Anita Just im November 2021 ihr 30-jähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch.

HÄUSER / HOTELS / FOYER 2021

Verein Häuser / Hotels / Foyer		Zielgruppe Cible	Betten	Pensionäre		Gäste	
			Lits	Anzahl Nombre	Nächte Nuitées	Anzahl Nombre	Nächte Nuitées
BE	Wohnhaus PRO FILIA Bern	3 vermietete Wohnungen und 1 Atelier					
BE	Wohnhaus PRO FILIA Biel	5 vermietete Sozialwohnungen					
BS	PRO FILIA - Haus Basel	junge Frauen in Ausbildung	7	7			
FR	Foyer Beauséjour Fribourg	Etudiants	80	78	23'719		645
LU	Hotel Alpha Luzern	Pensionäre/ Student./Touristen	104	ca.110	11'556	2'945	5'471
SO	Casa PRO FILIA Olten	Jugendliche	25	31	8'491		
TI	Casa della Giovane Lugano	behinderte Frauen	45			45	16'425
ZH	Wohnhaus PRO FILIA Zürich	junge Frauen in Ausbildung	32	48	11'320		
ZH	Hotel Hottingen Zürich	Gäste	51	7	327	1'320	12'353
ZH	Wohngruppe ARCHE Zürich	Frauen zwischen 18 und 30 Jahren	16	26	5'840		
	Stiftung / Fondation						
GR	Casa Florentini Chur	Jugendliche In Ausbildung	127		29491		1191

MAISONS / HOTELS / FOYERS

Bâle

Maison PRO FILIA

La maison du Weiherweg propose 7 chambres en location à des jeunes femmes en formation. Grâce à la situation de la maison près du centre-ville, les chambres sont toujours appréciées. Cependant, en 2021 à cause de la pandémie, certaines jeunes femmes ont perdu leurs possibilités de gains supplémentaires et sont retournées vivre chez leurs parents ce qui leur a permis de suivre leurs cours on-line tout aussi bien. En même temps, de façon inhabituelle peu de locataires se sont intéressées à une chambre dans notre maison, comme conséquence avec une perte de loyer.

En été, le comité a organisé une rencontre à l'extérieur avec toutes les locataires, ce qui a rencontré beaucoup de succès. En outre, le comité a profité de bien planifier le reste des rénovations, à savoir le chauffage et le toit. Cette phase des travaux a compris également les contacts avec les maîtres d'œuvre ainsi que les autorités. De plus comme la maison est située dans une zone protégée, le service de protection des monuments a aussi dû être impliqué.

Un grand merci à Christine Uttinger pour sa gestion prudente et remarquable de la maison.



Berne

Maison PRO FILIA

La section cantonale de Berne est propriétaire d'un immeuble à Berne comme à Bienne. Les deux sont gérés par la même gérance. Les 3 logements et l'atelier de la maison au Marziliistrasse 30, qui se situent directement au bord de l'Aar, sont loués. De gros dégâts dus aux inondations de juillet ont pu être évités grâce aux améliorations des mesures de protection contre les inondations apportées dans le quartier et grâce à l'intervention rapide du gérant. De l'eau s'est infiltrée uniquement au sous-sol et n'a provoqué que des dégâts minimes.

Bienne

Maison PRO FILIA

PRO FILIA Bienne a cessé ses activités en fin d'année 2020 et PRO FILIA Berne a repris le bâtiment de la rue Général-Dufour 114 au 1.1.2021. Les premiers contacts avec les locataires de longue date des 5 logements, qui bénéficient de loyers en-dessous des prix du marché, l'inspection générale de l'état du bâtiment ainsi que la première estimation du bureau d'architectes pour les prochaines rénovations, se sont bien passés.

Fribourg

Foyer Beauséjour Fribourg

Cette année 2021, le rythme de vie du Foyer a été quelque peu perturbé par la pandémie toujours présente mais également par le début des travaux de rénovation des sanitaires. Ces derniers nous ont empêchés de louer certaines chambres.

Nous avons pu disposer de 80 chambres. Nous avons hébergé 78 locataires ce qui représente en tout 23'719 nuitées. De plus nous avons pu recevoir des hôtes à hauteur de 645 nuitées. De plus, le quartier où se situe notre Foyer est en pleine restructuration (agrandissement et rénovation de la Bibliothèque Cantonale et Universitaire qui jouxte le Foyer). Il en résulte beaucoup de nuisances sonores et des perturbations de la circulation ce qui est un inconvénient majeur pour les étudiants et a causé de départs anticipés.

Durant l'été notre groupe de libanais n'a pas pu venir en raison de la situation politique dans leur pays. Malgré tout cela, Le Foyer reste attractif. Nous avons maintenu l'entretien courant de l'immeuble. Nous avons eu également la chance d'organiser la soirée des étudiants qui a eu un grand succès.

Lucerne

Hôtel Alpha

Hôtes de passage.-. L'année 2021 a de nouveau été une année difficile et nous avons pu compter avec à peine 5'471 – 60% du nombre de nuits touristiques comparé à 2020. Cela représente l'année la pire de l'histoire de l'hôtel Alpha avec 3'406 nuits ce qui représente une perte importante de 65%. La pandémie nous a aussi beaucoup occupés dans la maison cette année. Les nuitées de nos pensionnés (voir ci-dessous) par contre, ont été très satisfaisantes. Celles-ci se sont montées à 11'556 et sont de loin les plus élevées de l'histoire de l'hôtel Alpha. Nous avons atteint une occupation annuelle moyenne des lits très basse de 45%. Les conditions cadres concernant le tourisme ont été comme précédemment très mauvaises. Les touristes étrangers d'outre-mer étaient quasiment absents, beaucoup d'événements ont été supprimés. Pendant l'été les touristes européens ont peu voyagé et les Suisses encore moins. Néanmoins, si nous n'avons pu atteindre que la moitié du chiffre d'affaires habituel, c'est grâce aux subventions et aux allocations de chômage partiel que nous avons survécu. Se positionner idéalement dans le marché est tout sauf facile. Ce qui est important comme toujours pour nous c'est d'offrir une ambiance familiale et personnalisée, de maintenir un niveau de service adéquat et surtout d'être une adresse appréciée pour les hôtes du monde entier. Notre longue collaboration avec les Hautes Écoles, les écoles professionnelles, l'université et les partenaires culturels du Pôle sud, le théâtre de Lucerne ainsi que d'autres partenaires comme par ex. Action pour le Carême et Caritas s'est presque complètement arrêtée en 2021.

Pensionnés et pensionnées – Normalement nous louons un quart à peine des chambres. Afin de générer un tant soit peu d'argent, nous avons augmenté ce chiffre massivement. À plusieurs reprises, la moitié des chambres a été louée sur la durée. Le nombre des nuitées des pensionnés a représenté une petite lueur pendant cette année très difficile. On a eu encore 2'123 ou env. 23% d'augmentation par rapport à une très bonne année comme 2020. En raison de la pandémie, les demandes en aide sociale ont été plus nombreuses et de nombreuses personnes sont tombées dans des

urgences financières. Par conséquent, la demande de chambres pour pensionnés a aussi fortement augmenté en 2021. De nombreux étudiants sont aussi revenus. Changements & Rénovations – Dans les corridors du 1^{er} et du 2^{ème} étage les tapis ainsi que les revêtements du sol ont été changés resp. renouvelés. Par la même occasion, ces deux corridors ont été repeints. Nous avons aussi entrepris la 3^{ème} et dernière étape de la réfection des fenêtres ainsi que celle des mesures de protection anti-incendie (nouveaux rideaux anti-incendie et 2 sorties d'urgence). Tous ces travaux ont été menés à bien avec succès. Aucun nouvel appareil n'a été installé.

Soleure Casa PRO FILIA Olten

En 2021, 31 personnes (30 hommes et une femme) ont trouvé un toit dans la Casa PRO FILIA. La durée de séjour varie de quelques semaines à plusieurs années et représente en tout 8'491 nuitées.

Dans le contexte de la situation pandémique et du concept de protection, les espaces étroits (une cuisine et 7 sanitaires pour 25 habitants) s'est fait fortement ressentir. Comme nous tous, nos habitants en ont assez du Corona.

Depuis la retraite de notre locataire du restaurant «Bioland» au rez-de-chaussée, les salles libérées ont été réorganisées en plusieurs salles de réunion simplement agencées, de grandeurs différentes et à des prix de location modiques. La poursuite de la gestion du restaurant aurait signifié une rénovation complète de l'infrastructure ce qui était hors de nos possibilités financières.

Avec la situation de la maison, à côté de la gare d'Olten, la demande en salles de réunion est très bonne et l'effort à fournir pour leur gestion est limité. Le concept de ces salles est modulable en fonction des besoins et nous hébergeons des groupes très différents : du groupe biblique à l'association des éleveurs de moutons.



Zurich Hôtel Hottingen

Durant cette deuxième année de pandémie, l'hôtel a continué à en ressentir les effets et a vu le tourisme faiblir. Il n'y a eu aucun licenciement cette année et nous avons continué à offrir des places d'intégration et de formation à des jeunes gens.

Il y a toujours deux places d'apprentissage d'employé en hôtellerie en collaboration avec le BVZ (Berufsléhr-Verbund Zürich). Une place d'apprentissage est occupée depuis le début de l'apprentissage en août 2020 par une jeune femme légèrement handicapée ; elle est spécialement accompagnée par le BVZ team „supported education“. Pour la deuxième place d'apprentissage pour le même métier avec un début d'apprentissage en août 2021, un contrat a été signé avec un jeune réfugié syrien qui est en Suisse depuis 2015.

Une jeune employée légèrement handicapée au point de vue de l'efficacité occupe la place d'intégration depuis novembre 2020 ; elle s'est entre temps bien intégrée et fournit env. 50% des exigences. L'équipe la soutient bien et l'ambiance dans la maison est bonne, respectueuse et empreinte de conscience professionnelle.

Zurich

Groupe de logements Arche

L'année passée a de nouveau été marquée par la pandémie. Quelques dames en ont profité pour faire de la musique ensemble. Deux Tessinoises ont fait pousser des sortes rares de tomates sur la terrasse sur le toit

Une diplômée de la Haute École de Musique s'est installée comme indépendante et faisant suite aux premiers résultats financiers positifs, elle a pu planifier son futur professionnel avec sécurité. La terrasse a été embellie avec des nouvelles chaises. En été ces dames ont profité des belles soirées estivales entre amis et un apéro a été organisé à nouveau pour fêter le début du semestre.

Les universités proposaient un enseignement combiné en présentiel et à distance, ce qui nous avait incités en 2020 à mettre à niveau les deux connexions Internet dans les logements. Cet investissement s'est avéré payant, car il n'y avait aucun problème malgré une utilisation intensive.

Les demandes pour les chambres ont clairement augmenté comparé à l'année d'avant. Pendant l'été nous avons une stagiaire du Tessin et une étudiante en échange en provenance d'Inde. Les nouvelles locataires depuis le semestre d'automne viennent de Suisse, Italie, Albanie, Chine et Hongrie.

Zurich

Maison

Dans la Maison PRO FILIA, nous avons 24 chambres individuelles et 4 chambres doubles. Dans les années précédentes, il a été de plus en plus difficile de louer les chambres doubles.

Depuis quelque temps les places en chambre double n'intéressent plus du tout. Bien que tout au long de l'année 2021 nous ayons reçu un grand nombre de demandes de l'étranger, aucune des jeunes femmes était prête à s'installer dans une chambre double avec une co-locataire inconnue avec en plus un virus circulant et la perspective d'une quarantaine ou d'un isolement. Ces chambres doubles sont à oublier.

Afin d'éviter des pertes de loyer à l'avenir, le comité de la section PRO FILIA Zurich a décidé de louer les chambres doubles comme chambres simples.

En 2021 une chambre d'hôte a été complètement rénovée et de petites et grandes améliorations et adaptations ont été entreprises. En outre notre vieille installation de chauffage a dû être complètement remplacée.

Grisons Casa Fiorentini

La Casa Fiorentini est située au centre de la ville de Coire. C'est une résidence pour jeunes en formation. Y habitent des apprentis, des étudiants, des stagiaires, de jeunes adultes professionnels, des gymnasiens ainsi que des résidents temporaires en situation transitoire. L'offre comprend le logement, la restauration, le nettoyage des chambres. Les jeunes peuvent faire des connaissances et sont entourés par une équipe d'employés compétente présente depuis longtemps.

Le nombre de clients externes au restaurant et qui aiment bien profiter du repas de midi a fortement diminué en raison de la pandémie. Nous avons pu héberger de nombreux nouveaux jeunes hommes tout au long de 2021.

Nous sommes très heureux d'avoir pu recevoir de nombreux jeunes malgré la pandémie dans notre maison tout au long de l'année 2021 et ainsi les faire profiter d'un logement à des conditions intéressantes.

Anita Just qui fait partie de l'équipe depuis longtemps a fêté son jubilé de 30 ans. Félicitations!



INTERNATIONALER VERBAND – ACISJF – IN VIA

Europäische Ebene

Aufgrund der Pandemie konnten auch 2021 auf europäischer Ebene keine Treffen und keine Mitgliederversammlung durchgeführt werden. Die europäischen Mitgliedsverbände halten den Kontakt untereinander, indem sie die Informationsbriefe ihres Verbandes auch den anderen Verbänden zukommen lassen. Zudem nutzen einige Verbände inzwischen auch Social-Media-Kanäle. Darüber lässt sich grenzüberschreitend verfolgen, wie die Verbände während der Pandemie weitermachen und ihre Angebote fortführen.

Globale Ebene

Im Berichtsjahr erhielten die Mitgliedsverbände von der Internationalen Präsidentin Myriam Diaz Camargo, Kolumbien, weiterhin spirituelle Impulse sowie Informationen über Aktivitäten im Verband und Berichte von internationalen Organisationen. Das Internationale Büro führte mehrere Video-Treffen durch, um die organisatorischen Fragen, die Finanzsituation und das Verbandsleben in Zeiten der Pandemie zu besprechen. Um die Lage in den einzelnen Mitgliedsverbänden zu erfassen, wurde eine Umfrage lanciert. Die Antworten geben einen Überblick, wie die Pandemie die Lebensbedingungen der Zielgruppen verschlechtert haben, aber auch darüber, wie Verbände mit den Herausforderungen zurechtkommen. Auf Grundlage dieser Aussagen wird das Internationale Büro das Video-Treffen des Internationalen Rates vorbereiten, der 2022 zusammenkommen wird. Über die inhaltliche Schwerpunktsetzung des Verbandes in den kommenden Jahren hinaus, muss der Internationale Rat vor allem auch darüber entscheiden, wie unter den gegebenen Bedingungen den satzungsgemässen Verpflichtungen nachzukommen ist.

Die Weltversammlung, die eigentlich bereits Ende 2020 hätte stattfinden sollen, wurde aufgrund der Pandemie verschoben. Da es auch weiterhin nicht absehbar ist, wann eine Versammlung wieder möglich sein wird, muss der Internationale Rat darüber entscheiden, ob eine virtuelle Versammlung gehalten werden soll, oder ob die laut Satzung vorgegebenen Regularien durch eine briefliche Abstimmung erfüllt werden können.

Regine Rosner Internationales Büro in Genf





ASSOCIATION INTERNATIONALE - ACISJF-IN VIA

Niveau européen

En raison de la pandémie aucune rencontre ni assemblée des membres n'ont pu être organisées. Les associations européennes des membres maintiennent le contact au moyen des lettres d'information de leur association qu'elles partagent aussi avec les associations des autres pays. De plus certaines associations utilisent les réseaux sociaux pour communiquer entre temps. Ainsi, il a été possible pour les associations de continuer à communiquer au-delà des frontières et de rester actives pendant la pandémie et de proposer leurs offres.

Niveau global

Les associations de membres ont continué à recevoir de la part de la présidente internationale Myriam Diaz Camargo, Colombie, les impulsions spirituelles ainsi que les informations concernant les activités de l'association de même que les rapports des organisations internationales. Le bureau international a dirigé plusieurs rencontres par vidéo afin de discuter les questions d'organisation, la situation financière ainsi que la vie de l'association pendant la pandémie.

Afin de comprendre la situation des différentes associations de membres, un questionnaire a été préparé et soumis. Les réponses donnent un aperçu de l'impact négatif que la pandémie a eu sur les différents groupes cibles et aussi permettent d'informer sur la façon dont les associations se sont organisées pour atteindre leurs objectifs.

Sur la base de ces résultats, le bureau international préparera la rencontre du conseil international prévue en 2022 par vidéo. Concernant le contenu des points critiques de l'association à identifier pour les années à venir, le conseil international doit avant tout aussi prendre une décision quant à la façon de satisfaire nos obligations par rapport aux statuts dans les conditions données.

L'assemblée mondiale, qui aurait dû se tenir fin 2020 a été ajournée en raison de la pandémie. Comme il ne semble toujours pas possible d'envisager quand une telle assemblée sera possible, le conseil international doit décider si une assemblée virtuelle doit être organisée ou, en fonction des règlements statutaires, si une votation par courrier de surface est possible.

Regine Rosner

Bureau international, Genève

RESSORT KONTAKTE

Der Schweizerische Verband PRO FILIA pflegt Kontakt mit sechs Non-Profit-Organisationen (NGO). Es findet ein reger Austausch insbesondere bei Schulungen und Mitgliederversammlungen statt.

Einer dieser NGO ist PRO FAMILIA, welche 50 Organisationen umfasst und das gemeinsame Ziel pflegt, die Begleitung von Menschen in Ausnahmesituationen zu gewährleisten.

Frauenfragen werden durch den Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF) beantwortet. Die Caritas lindert die Armut vor Ort und im Ausland.

Christliche Themen finden beim DFKO (Deutschsprachiges Forum Katholische Organisationen) durch persönlichen Austausch Resonanz. Das Katholische Medienzentrum arbeitet im Auftrag der Bischofskonferenz und informiert über verschiedene Themen rund um die Theologie.

Das Kennenlernen anderer Organisationen und ihrer Eigenschaften ist interessant und lehrreich. Das soziale Netzwerk ist sehr breit gefächert und das "Networking" bereichernd.

SERVICE DES CONTACTS

Avec l'évolution au cours du temps, PRO-FILIA Suisse se compose actuellement de 6 organisations suisses membres. Celles-ci nous font parvenir leur programme de formation, invitations aux réunions des membres ainsi que leurs avis concernant des thèmes spécifiques.

50 organisations se retrouvent sous l'organisation faîtière PRO FAMILIA toutes avec un but commun: l'accompagnement de personnes en situation exceptionnelle. Les discussions concernant des thèmes sociétaux et politiques sont aussi importantes et seront proposées entre autres par la Société suisse d'utilité publique.

Les questions concernant les femmes trouveront une réponse par le biais de la Ligue Suisse des femmes catholiques (SKF). Caritas soulage la pauvreté sur place et également dans plusieurs pays étrangers. Les thèmes chrétiens trouvent un écho au-près de la DFKO (Forum Suisse alémanique des organisations catholiques) par des échanges personnalisés. Le centre des media catholiques travaille sur mandat de la conférence des évêques et informe sur divers thèmes relatifs à la théologie.

S'informer sur d'autres organisations et leurs caractéristiques est intéressant et instructif. Le réseau social est très large et le « réseautage » très enrichissant.

Verena Donzé
Service des Contacts

VORSTAND / COMITÉ

Präsidentin seit 2017 Présidente	Therese Suter Höhenweg 14 4657 Dulliken	062 295 26 54 079 736 26 85 suter.therese@bluewin.ch
Finanzen/Finances ab GV 2021	Jacqueline Menzi Talhubelstrasse 15 4658 Däniken	062 298 16 88 079 234 72 76 j.menzi@menzi.com
Delegierte/Del. Bahnhof & Mobilität AG seit 2019	Irène Rée-Bonomo Dollikerstrasse 10 8706 Meilen	044 923 21 34 079 216 14 47 reebo@bluewin.ch
Kontakte/Contacts Membre du comité ab 2021	Verena Donzé Logengasse 35 2502 Biel	032 322 80 47 079 333 80 24 verena.donze@bluewin.ch
Revisoren/réviseurs	Karl Caminada Bumelochstrasse 32 4656 Starrkirch-Wil	062 295 44 01 kari.caminada@bluewin.ch
	Martin Restelli-Nünlist Dullikerstrasse 17 4656 Starrkirch-Wil	062 295 08 55 martin.restelli@bluewin.ch
Geschäftsstelle/ Sekretariat PRO FILIA secrétariat	Beckenhofstrasse 16 8006 Zürich	044 361 53 31 info@profilia.ch

KANTONALPRÄSIDENTINNEN / PRÉSIDENTES CANTONALES

BS	Sylvia Martinez, Strassburgerallee 13, 4056 Basel	061 643 21 12 syl.martinez@bluewin.ch
BE/Bern	Monique Sinniger-Jeker, Sonnmattweg 21, 4656 Starrkirch-Wil	062 295 43 45 msinniger@bluewin.ch
BE/Biel	Ursula Niklaus, Schützengasse 68, 2502 Biel (bis 2021)	032 341 03 23 niklaus.ursula@gmx.ch
FR	Andrea Burgener-Woefray, Planche-Supérieure 30, 1700 Fribourg	026 322 83 10 andreaburgener@bluewin.ch
NW	Monika Haas-Odermatt, Gräbli 7, 6370 Stans	041 610 62 24 info@haas-garage.ch
SO	Therese Suter, Höhenweg 14, 4657 Dulliken	062 295 26 54 suter.therese@bluewin.ch
TG	Astrid Stucki-Rieser, Im Geeren 8, 8552 Felben-Wellhausen	052 765 18 55 stucki.astrid@gmail.com
TI	Bruna Conti-Rovelli, via Breggia 9, 6830 Chiasso	091 683 23 19 bruna.contirovelli@gmail.com info@casadellagiovane.ch
VD	Alexia de Buttet, chemin du Coteau 18, 1009 Pully	021 601 98 61 alexia2buttet@yahoo.fr
ZS Zentral- Schweiz	Irene Röösl Fischer, Primelweg 26, 6005 Luzern	041 360 87 84 irene.rooesli@profilia.ch
ZH	Ulrike Disler, Hottingerstrasse 31 8032 Zürich (ab Sommer 2021)	044 363 55 00 076 202 24 00 ulrike.disler@profilia-zuerich.ch
	Irène Réé-Bonomo, In der Au 20, 8706 Meilen (bis Sommer 2021)	044 923 21 34 079 216 14 47

HÄUSER / HOTELS / FOYER

BE	PRO FILIA Wohnhaus, Marzilistrasse 30, 3005 Bern be@profilia.ch		
	PRO FILIA Wohnhaus, General-Dufourstrasse 114, 2502 Biel, be@profilia.ch		
BS	PRO FILIA-Haus, Weiherweg 22, 4054 Basel c.utingen@gmx.ch	061	271 94 95
FR	Foyer Beauséjour, rue Joseph Piller 4, 1700 Fribourg florian.lehner@foyer-beausejour.ch	026	347 33 77
LU	Hotel Alpha, Pilatusstrasse 66 / Zähringerstrasse 24 6003 Luzern www.hotelalpha.ch - info@hotelalpha.ch	041 Fax 041	240 42 80 240 91 31
SO	Casa PRO FILIA, Tannwaldstr. 44, 4600 Olten suter.therese@bluewin.ch	062	296 63 17
TI	Casa della Giovane, Corso Elvezia 34, 6900 Lugano info@casadellagiovane.ch	091	911 66 46
ZH	WOHNHAUS PRO FILIA, Mühlebachstrasse 88 wohnhaus@profilia-zuerich.ch	044	383 30 04
	PRO FILIA Wohngruppe ARCHE, Rötelstrasse 69 8037 Zürich - arche@profilia-zuerich.ch	044	361 26 91
	Hotel Hottingen, Hottingerstrasse 31, 8032 Zürich www.hotelhottingen.ch - roger.giger@hotelhottingen.ch	044 Fax 044	256 19 19 256 19 00

STIFTUNG / FONDATION

GR	Casa Florentini, Engadinstrasse 31, 7000 Chur www.casaflorentini.ch - info@casaflorentini.ch	081	257 12 70
-----------	---	-----	-----------

SOS BAHNHOFHILFE / SOS AIDE EN GARE

Basel SBB	Standort beim Gleis 1 neben der Polizei	061 271 37 23 079 698 29 51 basel@bahnhofhilfe.ch
Bern	Standort nach dem «Treffpunkt» in Richtung Gleisunterführung	079 606 49 69 bern@bahnhofhilfe.ch
Biel	Standort in der Haupthalle neben dem Lift Büro im 3. Stock	032 322 19 01 079 380 06 16 biel@bahnhofhilfe.ch
Chiasso		079 505 03 66 chiasso@bahnhofhilfe.ch
Genf Cornavin	Gleis 1, Richtung Lausanne	022 732 00 90 079 505 09 11 geneve@aide-en-gare.ch
Luzern	Standort beim Gleis 3 Sektor B	041 210 00 60 079 500 26 00 luzern@bahnhofhilfe.ch
Olten	Standort beim Gleis 4 Sektor D	051 229 52 40 079 505 03 42 olten@bahnhofhilfe.ch
Zürich HB	Standort Mittelgeschoss beim Warteraum	044 211 92 77 079 505 08 36 zuerich@bahnhofhilfe.ch

www.bahnhofhilfe.ch / www.aide-en-gare.ch

AU-PAIR VERMITTLUNGSBÜROS / BUREAUX DE PLACEMENT

	Ressortleitung Stellenvermittlung	Andréa Lindi	076 417 22 55
FR BE	Foyer Beauséjour 4, rue Jos. Piller 1700 Fribourg fr@profilia.ch	Yolanda Gasser Josy Sturny ab 3.2021 Claudine Gauch	026 347 33 89 Fax 026 347 33 78
NS* ZH/AG BL/BS/ SO/SH GL	Beckenhofstrasse 16 8006 Zürich ns@profilia.ch	Verena Huber	077 504 24 40
TG SG/	Egg 2 8372 Wiezikon bei Sirnach tg@profilia.ch	Alessandra Crivelli	077 527 26 84
TI GR	Casella Postale 61 6987 Caslano ti@profilia.ch	Andréa Lindi	076 417 22 55
VD VS/GE NE/JU	Av.de Rumine 32 1005 Lausanne vd@profilia.ch	Verena Huber	021 323 77 66
ZS** LU/ZG UR/SZ NW/OW	Pilatusstrasse 70 6003 Luzern zs@profilia.ch	Amel Simon-Vermot	041 240 35 22
	<u>Sprachschulen</u> Av.de Rumine 32 1005 Lausanne vd@profilia.ch	Verena Huber	021 323 77 66

* Nordschweiz, ** Zentralschweiz



**Geschäftsstelle/
Sekretariat**

PRO FILIA
Schweizerischer Verband
Beckenhofstrasse 16
8006 Zürich

044 361 53 31
info@profilia.ch
www.profilia.ch

Spendenkonto

PC-Konto 17-210-2
IBAN CH89 0900 0000 1700 0210 2

